

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 1. Sitzung des Sozialausschusses am Mittwoch, den 09.04.2025 im Großen Sitzungssaal, Neues Rathaus

Beginn: 16:03 Uhr

Ende: 17:23 Uhr

ANWESEND:

- VORSITZENDER -

Dr. Christian Moser

- MITGLIEDER -

Oliver Antretter

Nermin Jenetzke

ab 16:04 Uhr

Corinna Ortman

Yvonne Pletl-Schäfer

Konrad Rankl

Prof. Dr. med. Peter Schandelmaier

Dr. Ila Schnabel

Ewald Tremel

Cornelia Wohlhüter

- 1. STELLVERTRETER -

Josef Kandler

- 2. STELLVERTRETER -

Prof. Dr. Johannes Grabmeier

Christian Heilmann-Tröster

- SCHRIFTFÜHRERIN -

Sabrina Gstatter

- VERWALTUNGSREFERENTEN -

Bastian Löffelmann

Bernhard Weeber

- GÄSTE -

Katrin Schreiber

Deggendorfer Zeitung

ABWESEND:

- MITGLIEDER -

Friedrich Helber

Entschuldigt

Sophia Tröster

Entschuldigt

Cem Yasinoglu

Entschuldigt

TAGESORDNUNG:

1. Bekanntgaben
2. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil der 2. Sitzung des Sozialausschusses am 04.11.2024
3. Anpassung der Gebühren für die städtischen Betreuungsangebote im Bereich der Kindertagesstätten
4. Partnerschaft für Demokratie ab 2025 im Bundesprogramm "Demokratie leben!"
Neue Zusammensetzung und Geschäftsordnung des Bündnisses (vormals Begleitausschuss), Kooperationsvertrag mit dem Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband Deggendorf-Plattling e.V.
5. Anfragen

TOP 1 Gegenstand:
 Bekanntgaben

Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Dr. Christian Moser, weist darauf hin, dass die Sitzung per Tonband aufgenommen und die Anwesenheit im Protokoll erfasst wird.

Folgende Stadträte sind heute für die Sitzung entschuldigt:

Friedrich Helber (Vertreter Josef Kandler)
Cem Yasinoglu (Vertreter Prof. Dr. Johannes Grabmeier)
Sophia Tröster (Vertreter Christian Heilmann-Tröster)

TOP 2 Gegenstand:
 Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil der 2. Sitzung des
 Sozialausschusses am 04.11.2024

Die Niederschrift über die vorangegangene öffentliche Sitzung wurde den Stadtratsmitgliedern mit Ladung zur heutigen Sitzung in das Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme bereitgestellt. Einwendungen wurden auf Nachfrage des Vorsitzenden nicht erhoben.

TOP 3 Gegenstand:
 Anpassung der Gebühren für die städtischen Betreuungsangebote im Bereich
 der Kindertagesstätten

Herr Oberbürgermeister: im Sachvertrags vorgestellt, dass Elternbeiträge alle zwei Jahre zur Prüfung vorzulegen sind / sehr ausführliche Sitzungsvorlage / Probleme und Fragestellungen sind klar erläutert / wie ist die finanzielle Situation in unseren Einrichtungen / Bayerischer Kommunalen Rechnungsprüfungsverband rät zu Erhöhungen / Nullzahlungen fördern Luftbuchungen / Frage, ob 11 oder künftig 12 Beitragsmonate / die meisten umliegenden Kommunen haben 12 Beitragsmonate / unterschiedliche Beitragsmodelle vorgelegt / es wird teurer, vor allem bei längeren Buchungszeiten / Übergang in die Diskussionsrunde / weitere Vorstellung erfolgt durch Herrn Löffelmann, der hierzu drei Folien vorbereitet hat.

Herr Löffelmann: Im Kuchendiagramm werden Buchungsstunden der einzelnen Kindergärten dargestellt / deutlich sichtbar: mehr als die Hälfte bucht bis 6 Stunden / bei aktuellen Beiträgen haben diese Kinder Nulltarif / zwar großer Schritt, andere Kommunen haben aber ähnliches Niveau / es gilt Luftbuchungen zu vermeiden / wer viele Stunden bucht soll diese auch tatsächlich benötigen / Versorgung soll entsprechend dem Bedarf erfolgen / Zuschuss soll nicht zu „rundum-sorglos Buchungen“ verleiten / Zuschuss des Freistaats Bayern in Höhe von monatlich 100,00 Euro / kann Eltern zugemutet werden, für entsprechende Leistung zu bezahlen / weitere Folie zeigt Kostensituation pro Kindergarten in drei Säulen / Grüner Bereich ist Zuschuss Freistaat Bayern / roter Bereich zeigt den Elternbeitrag / blauer Bereich

zeigt tatsächliche Kosten / nicht unbeachtliche Erhöhung durch Vorschlag der Verwaltung / zeigt sehr deutlich, was für Einnahmen nötig wären um das Defizit zu minimieren / weitere Folie zeigt Kostensituation bei der Mittagsverpflegung / roter Balken zeigt aktuelle Kosten / blauer Balken Erhöhung / grüner Balken zeigt tatsächliche Kosten / sollte kostendeckend mit dem blauen Balken sein / kalkuliert ist nur der reine Bezugspreis für die Essensleistung.

Herr Oberbürgermeister: Vorschlag seitens der Verwaltung / Bayerischer Kommunalen Rechnungsprüfungsverband hat darauf hingewiesen eventuell Nachmittags-Plätze anzubieten / Vormittagsplatz bsp. 10,00 Euro teurer als bei Nachmittags-Plätzen / ein finanzieller Anreiz für Eltern.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: Folien sollen zugänglich für Stadträte gemacht werden / Erhöhung ist nie schön / im Vergleich zu anderen Städten ist Stadt Deggendorf sehr günstig / vor Jahren angeregt, dass Einkommen berücksichtigt werden sollte / Gebühren dann nach Einkommen gestaffelt / andere Bundesländer machen das bereits / schwierig umzusetzen, aber mehr Gerechtigkeit / aktueller Vorschlag ist dennoch zustimmungsfähig / Leben wird teurer.

Frau Stadträtin Dr. Schnabel: Im Kindergarten Rettenbach sind Belegungszahlen gleich geblieben / Defizit aber deutlich mehr / Woher kommt das? / Mehrkosten für Personal? - Herr Weeber: Deutlicher Sprung von 2021-2022 bei Ausgaben / gleichzeitig Rückgang Einnahmen / Integratives Betreuungsangebot mit teilweise sehr guter Förderung / Rückgang der Kinder mit höherem Förderbedarf auch negativ für Betriebsergebnis - Frau Stadträtin Dr. Schnabel: Tabellen sehr gut dargestellt / Erhöhung hoch / wie hoch müsste Vorschlag der Verwaltung sein, um Defizit auszugleichen? - Herr Löffelmann: Doppelt so hoch wie unser Vorschlag.

Herr Weeber: Ausführliche Darstellung der Defizitsituation im letzten Verwaltungsausschuss / andere Träger schaffen Kostendeckung / haben z.B. strengeren Personalschlüssel / freie Kindergärten schauen auch zunehmend, dass bis 16:00 Uhr Kinder abgeholt werden / Stadt ist aber Aufgabenträger und muss auch Randzeiten abdecken, mit verhältnismäßig viel Personal / vom neuen Tarifsysteem erhofft man gewisse Steuerung durch kürzere Betreuungszeiten vormittags / dann Raum für Nachmittags Kinder mit günstigerem Tarif / einige auf der Warteliste / könnte der Kostenoptimierung dienen / Nachjustieren des Personals nach Einführung des neuen Tarifs könnte ebenfalls Einsparungen ermöglichen / auch Hoffnung, dass höhere Kindergartenförderung ab nächstes Jahr - Frau Stadträtin Dr. Schnabel: sehr gute Denkweise / Personalsituation soll ausgeglichen sein / keine zusätzlichen Stellen schaffen / sinnvoll es auf 12 Beitragsmonate zu erweitern / andere Kommunen deutlich teurer.

Herr Oberbürgermeister: Personalschlüssel bei Einrichtungen aktuell 1:8,7 / gesetzlicher Schlüssel wäre 1:11 / Betreuungsschlüssel ist sehr wichtig / nicht unbedingt am Schlüssel arbeiten / anderweitig steuern.

Herr Stadtrat Antretter: Anpassung ist der richtige Weg / bekommen alleinerziehende Mütter Unterstützung? - Herr Löffelmann: Verwaltung wird informiert, wenn Jobcenter bezahlt /

Eltern wissen wo sie sich hinwenden können - Herr Stadtrat Antretter: Ermäßigung der Geschwisterkinder? - Herr Löffelmann: gibt es weiterhin.

Herr Stadtrat Treml: Elternbeiträge zu erhöhen macht keinen Spaß / als Vorsitzender vom Rechnungsprüfungsausschuss ist die Thematik bereits bekannt / regelmäßig Gebühren anpassen / Kostendeckung gibt es nicht / niedrigstes Defizit im Kindergarten Rettenbach / höchstes im Aman Kindergarten / Defizit pro Buchungsstunde um 10,00 Euro reduzieren / bleibt dennoch erheblicher Betrag / steigende Personalkosten / Tariferhöhungen / Inflationsbedingt steigende Sachkosten / Energiepreiserhöhungen / nicht davon ausgehen, dass Kommune alles finanziert / entsprechendes Argument für Eltern, dass die Beiträge steigen/ Personalschlüssel gut / in anderen Einrichtungen 1 Person für 11 Kinder / in städtischen Einrichtungen 1 Person für 8 Kinder / zeigt Qualitätsunterschied / nicht an dieser Schraube drehen / Leistungen werden für 11 Monate erbracht / Variante 1 sympathischer / im August brauchen viele Eltern Kinderbetreuung / muss dann zusätzlich bezahlt werden / Argumentation daher nicht tragbar für 12 Monate Beiträge zu bezahlen / Vorschlag Alternative 1 / Kindergarten einheitlich 30,00 Euro pro Buchungsstunde / Kinderkrippe 40 € pro Buchungsstunde / dafür 11 Beitragsmonate belassen / Rücksichtnahme auf soziale Belange / zwar etwas weniger Einnahmen aber goldener Mittelweg / vergünstigte Nachmittagsbetreuung ist Ungleichbehandlung gegenüber Eltern, die ganzen Tag buchen / problematisch wenn unterschiedliche Gebührensätze / Zustimmung für Alternative 1 / allerdings 30,00 Euro pro Buchungsstunde.

Herr Weeber: sieht keine Benachteiligung bei vergünstigtem Nachmittagstarif / Kinder mit Buchungszeiten von 7, 8 und 9 Stunden sind die teuersten / Gruppenbelegung ist nachmittags immer mehr ausgedünnt / diese Kinder binden relativ viel Personal, was unwirtschaftlich ist / Belegungszeit nachmittags verbessert dagegen Anstellungsschlüssel ohne Kürzung der Stunden / zusätzlich mehr Einnahmen über Elternbeiträge und mehr Förderung / betriebswirtschaftlich also besser und Möglichkeit, Mehraufwand zu kompensieren / nachmittags will in der Regel keiner buchen / Hintergedanke nachmittags Buchungen attraktiver machen indem z.B. 4 Stunden unentgeltlich / Evtl. Möglichkeit, Personalschlüssel ohne Abstriche besser zu machen.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: Erhöhung ist sinnvoll und nachvollziehbar / Luftbuchungen gehören weg / geschilderte Probleme verständlich / Zahlen wurden im Verwaltungsausschuss schon vorgestellt / von Kinderzahl abhängig - Herr Löffelmann: Blauer Balken bei Rettenbach und Hafenträdl gleich / Aman Kindergarten höher / Mittelwert genommen / Gesamtpaket, um das Defizit auszugleichen / nicht nur über Elternbeiträge - Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: Für alle Buchungsstunden gleich erhöhen / im Aman-Kindergarten höhere rote Säule / wie kommt man auf diese Zahl? – Herr Löffelmann: aktuelle Buchungsstunden / fast verdoppelt durch Erweiterung im Aman Kindergarten - Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: war 2023 noch nicht relevant - Herr Löffelmann: Jahresübersicht beim Defizit noch nicht abgeschlossen in 2024 / Kinderzahlen sind aber der aktuelle Stand - Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: wurde für jeden Stundentyp eine Berechnung gestellt? – Herr Löffelmann: umgelegt auf aktuelle Buchungsstunden - Herr Weeber: nicht ausschließlich Kinderzahl bewerten / gebuchte Stunden sind entscheidend / Langzeitbuchungen wirken sich stärker aus - Herr Stadtrat Dr. Prof. Grabmeier: Vergleichszahlen sind aus der Vergangenheit / nicht

aufgeklärt für ihn / gute Gründe für 11 Beitragsmonate / Beitrag dividiert man durch 11 oder 12 Monate / Betreuungsschlüssel soll bleiben - Herr Löffelmann: insgesamt 17 Kindergärten in Deggendorf / die einzigen Kindergärten sind die drei städtischen und der Katholische Kindergarten in Mietraching mit 11 Beitragsmonaten / im Umkreis hat nur die Stadt Dingolfing 11 Beitragsmonate / Personal muss trotzdem bezahlt werden - Herr Weeber: früher 11 Beitragsmonate üblich / Beiträge waren günstiger / 11 Leistungsmonate daher auch 11 Beitragsmonate / Umstellung auf 12 Monate erfolgte nach und nach erst die letzten Jahre / daher eine versteckte Beitragserhöhung da man das zwölfte Monat mit rauf gerechnet hat.

Herr Oberbürgermeister: gibt Herrn Dr. Prof. Grabmeier Recht / Gesamtsumme wird auf 11 oder 12 Monate verteilt / Summe bleibt gleich nur die monatliche Belastung ändert sich.

Herr Stadtrat Dr. Prof. Grabmeier: Argument von Herrn Weeber zur Nachmittagsbelegung nachvollziehbar - Herr Weeber: man weiß allerdings nicht, ob Nachmittagstarif angenommen wird - Herr Oberbürgermeister: Nachmittagstarif würde ihm gefallen / steuernder Mechanismus / es gibt mehrere Bereiche wie zum Beispiel bei Bädern, bei denen Eintritte in Abhängigkeit von der Nachfrage teurer oder günstiger sind / früher war der Handy Vertrag auch unterm Tag günstiger als abends / würde es gerne ausprobieren.

Frau Stadträtin Pletl-Schäfer: Gebühren für Kinderkrippen und Kindergärten wird mittlerweile mit Vorteilen bei der Sozialversicherung von vielen Unternehmen übernommen / zusätzlich zum Gehalt / bei 11 Monaten ist die Aufschlüsselung komplizierter als bei 12 Monaten / Kinderschutzbund bezahlt auch viel für Bedürftige / Nachmittagstarif findet sie gut.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: viele Unternehmen bezahlen es nicht / wirtschaftlich optimieren / für andere Sachen wie zum Beispiel Eisstation wird viel Geld ausgegeben / Kindergärten kosten auch was / wieviel städtische Kindergärten haben den ganzen August geschlossen? – Herr Löffelmann: prinzipiell 20 Schließtage in allen drei Kindergärten / letztes Jahr war die letzte August Woche geöffnet / heuer fallen die Ferien anders, sodass die 20 Schließtage mithineinfallen - Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: gibt auch Kindergärten die nur zwei Wochen geschlossen haben - Herr Oberbürgermeister: wie haben andere Kindergärten geschlossen / wäre interessant zu wissen / muss man abklären - Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: Personalschlüssel steht auf dem Papier / in der Realität wird er nicht erreicht / wird immer deutlich höher sein - Herr Oberbürgermeister: durch Ausfälle wie zum Beispiel Krankheit verschiebt sich der Schlüssel auch - Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: bei 11,5 Belastungsgrenze erreicht / ein paar Tage darf man drüber sein - Herr Oberbürgermeister: bei einer Elternbefragung wäre der 1:1 Schlüssel ideal / in der Regel drei Betreuungskräfte je Gruppe - Herr Weeber: egal welcher Schlüssel – es wird geklagt über die Belastung / Elternerwartungen werden höher / Vorschulangelegenheiten müssen übernommen werden / große Herausforderungen / bedankt sich beim Gremium für das Verständnis / Überlegungen zur Wirtschaftlichkeit bei der Verwaltung im Blick behalten / wirtschaftliches Arbeiten durch bessere Auslastung von Randzeiten / Schlüssel somit aufrecht erhalten.

Frau Stadträtin Dr. Schnabel: Schlüssel soll nicht geändert werden / sie als Arbeitgeber übernimmt auch die Kindergarten-Gebühren für ihre Mitarbeiter / bezüglich 11 oder 12 Monaten ist sie schmerzfrei / versteht jede Diskussion / schauen, dass man das Beste daraus

macht / einfacher wäre, auf 12 Monate umlegen / Nachmittagstarif findet sie gut / Könnte man Probleme kriegen wegen Klagen? – Herr Weeber: sieht keine Probleme mit Klagen / für neue Gebührenordnung gibt es gute Argumente - Herr Oberbürgermeister: Ziel muss sein, Kindergartenplätze gut zu belegen / in zwei Jahren sieht man ob es funktioniert hat / Nachfrage leider höher als Angebot / freie Kapazitäten finden durch den Versuch mit dem Nachmittagstarif.

Frau Stadträtin Ortman: Handlungsbedarf ist vorhanden / kompensiert sich bei Wechsel von vormittags auf nachmittags / gibt es Einzelregelungen für Eltern, die Ferienbetreuung buchen wollen hinsichtlich der Gebühren – Herr Löffelmann: im Feriengarten kostet die Buchungsstunde 1,50 Euro / sehr kostengünstig / 12 Beitragsmonate sind mittlerweile gängig - Frau Stadträtin Ortman: 12 Monate wären für sie in Ordnung / Möglichkeit das man in der Satzung Einzelfälle regeln kann - Herr Oberbürgermeister: bei Härtefällen oder Einzelfällen wird nach Lösungen gesucht / wer sich meldet bekommt auch Hilfe - Herr Löffelmann: viele Eltern werden durch Ämter unterstützt.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Schandelmaier: 12 Monate sind einfacher / Schlüssel für Nachmittagsstunden auf Stand bringen / mehr Kinder am Nachmittag / freie Kapazitäten die nicht genutzt werden / muss man die Stunden so beibehalten oder kann man vier, sechs oder auch acht Stunden buchen? – Herr Oberbürgermeister: pro angefangene Stunden - Herr Stadtrat Prof. Dr. Schandelmaier: warum nicht alle zwei Stunden buchen? – Herr Weeber: mehr Luftbuchungen / stundenweise Staffelung gesetzlich vorgeschrieben und auch bei Förderung zu beachten.

Frau Stadträtin Wohlhüter: sieht Schwierigkeiten, wenn 12 Monate abgebucht werden / noch einmal bezahlen für Feriengarten / ist das nicht kombinierbar? – Herr Oberbürgermeister: 13 Kindergärten in Deggendorf haben auch 12 Beitragsmonate / kein Argument dafür / in drei Jahren weiß keiner mehr das es vorher 11 Beitragsmonate waren / bei Neuerungen ist es immer schwierig.

Herr Stadtrat Tremml: die Kostenstruktur und Elternbeiträge sind auf 11 Beitragsmonate kalkuliert / wollte nur auf Problematik hinweisen / bittet, dass bei Abstimmung die Alternative 1 der Verwaltung berücksichtigt wird / ist aber einheitlich für 30,00 Euro pro Buchungsstunde.

Herr Oberbürgermeister: stellt fest, dass sich in der Diskussion im Wesentlichen 2 Varianten abzeichnen / zum einen Variante von Herrn Stadtrat Tremml, d.h. bei 11 Monaten bleiben und Gebühren auch für die ersten 4 Stunden von 27,50 Euro auf 30,00 Euro pro Buchungsstunde erhöhen / zum anderen Vorschlag der Variante von der Verwaltung / bei Essensgebühren besteht Einigkeit.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: schwierig für Eltern, die Kinder nur nachmittags betreuen zu lassen, da viele vormittags arbeiten müssen und sich nicht um die Betreuung kümmern können.

Herr Oberbürgermeister: neue Staatsbürger bringen Kinder vormittags wegen Deutschkurse / nicht davon ausgehen das alle Familien gleiche Lebensrealität leben - Herr Weeber: redet nicht von 50 bis 100 Kinder nachmittags / soziale Kontakte für die Kinder / wirtschaftlich gut.

Herr Oberbürgermeister: Einigkeit für Mittagessen / Nachmittag wird ausprobiert / Vorschlag der Verwaltung mit 12 Beitragsmonaten und den Beträgen in der Beschlussvorlage / Alternative bei Kinderkrippe und Kindergarten 11 Beitragsmonate / Kindergarten 30,00 Euro.

Herr Weeber: schlägt vor, Entscheidung im Stadtrat zu treffen / Zusammenfassung der Diskussion soll in der Sitzungsvorlage erfolgen und dort dann nur noch zwischen diesen beiden Varianten beraten werden.

Herr Oberbürgermeister: Alternativen kann jeder in seiner Fraktion diskutieren / heute nicht weiter abstimmen lassen / als Beratungsergebnis mitnehmen / 12 Monate hat er von vielen gehört und denkt es wird die Mehrheit / bei Vorlage der Sitzung für den Stadtrat zusammenfassen / Folien werden über RIS zur Verfügung gestellt.

Der Tagesordnungspunkt wird zur Kenntnis genommen.

TOP 4 Gegenstand:
Partnerschaft für Demokratie ab 2025 im Bundesprogramm "Demokratie leben!"

Neue Zusammensetzung und Geschäftsordnung des Bündnisses (vormals Begleitausschuss), Kooperationsvertrag mit dem Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband Deggendorf-Plattling e.V.

Herr Oberbürgermeister: Frau Pletl-Schäfer darf an der Abstimmung nicht teilnehmen / persönlich beteiligt.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: findet alles in Ordnung / nicht einfach zur Kenntnis nehmen, sondern beschließen / großes Anliegen / wie kommt es zu der Zusammensetzung? – Herr Löffelmann: es handelt sich um ein vom Bund initiiertes Programm / In den Richtlinien wird klar vorgegeben wie sich das Bündnis zusammen setzt / Abdruck steht zur Verfügung / verschiedene Einrichtungen sollen mitintegriert werden - Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: keine Beanstandung / es soll nur formal beschlossen werden.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: Zusammensetzung ist in Ordnung / jede Kommune macht das anders / bunt gemischt.

Herr Weeber: im Beschlusstext klar stellen, dass allem zugestimmt wurde / Nach den Richtlinien gibt sich die Geschäftsordnung das Bündnis selbst / Insofern Vorschlag, dass Stadtrat der Zusammensetzung und der Geschäftsordnung „zustimmt“

Abstimmungsergebnis: abweichend vom Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen: 0
Pers. beteiligt: 1
Gesamt: 10

- a) Der Zusammensetzung des neuen Bündnisses wird zugestimmt.
- b) Der Geschäftsordnung des Bündnisses wird zugestimmt.
- c) Dem Kooperationsvertrag mit dem Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband Deggendorf-Plattling e.V. wird zugestimmt.

TOP 5 Gegenstand:
 Anfragen

keine

Deggendorf, 11.04.2025

STADT DEGGENDORF

Dr. Christian Moser
Oberbürgermeister

Sabrina Gstatter
Schriftführerin